

Rund um Clausen: Krebswoogfelsen

(ausgelegt am 14 Januar 2023 durch Gute Idee)

<u>Ort:</u>	66978 Clausen
<u>Start:</u>	Marhöferstraße/Kirschhecke
<u>Ausrüstung:</u>	Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen und Logbuch
<u>Schwierigkeit:</u>	(*----)
<u>Gelände:</u>	(**---)
<u>Länge:</u>	7,9 KM



Clausen in der Südwestpfalz. Rund um diesen Ort gibt es einige schöne Wanderrouten. Diese wollen wir nach und nach vorstellen. Den Anfang macht die Runde vorbei am Krebswoogfelsen.

CLUE

Wir starten am „Feuerwehrhaus“ Marhöferstraße Ecke Kirschhecke und folgen der Markierung C1/C2.

Dort wo C1 und C2 sich trennen folgen wir weiter C1 auf den „Clauser Hawe Weg“.

Es geht immer weiter geradeaus bergab. Wir kommen an eine T-Kreuzung. Hier gehen wir nach links und folgen weiter C1.

An der Kreuzung mit den „betenden Händen“ geht es nach rechts bergab. Wir erreichen ein zerfallenes Steinhaus auf der rechten Seite. Hier geht es geradeaus weiter und bergab.

Bald müssen wir aufpassen, denn C1 führt uns als Pfad nach rechts weiter.

Nach einer „Brücke“ sehen wir links zwei Bäume. Unter dem Stein am Nadelbaum finden wir einen Hinweis für das Finale.

Es folgt ein längeres Stück, bevor es nach einer Wiese auf der rechten Seite nach rechts weiter auf C1 geht.

Wir erreichen den Namensgeber dieser Tour.

Es geht immer an der Wiese entlang bis zu einer Koppel. Kurz vor dieser Koppel müssen wir ein Hindernis auf dem Weg umrunden.

An der Koppel angekommen führt uns unser Weg nicht nach Clausen und auch nicht ins Schwarzbachtal.

Wir bleiben immer auf dem markierten Weg bis wir eine Kreuzung mit Beschilderung erreichen.

Diese Kreuzung überqueren wir und verlassen kurz darauf diese Waldautobahn nach rechts auf einen Pfad.

Am Ende des Pfades gehen wir nach links weiter um den 2. Hinweis zu finden. Vorbei an einem Hochsitz und einem Grenzstein kommt Hinweis 2 immer näher.

Wir erreichen einen Markierungsposten auf der rechten Seite. Von dort geht es in Laufrichtung ca. 50 Schritte zu einem großen Nadelbaum an einem Felsen auf der rechten Seite. Hier finden wir den Hinweis.

Kurz darauf erreichen wir eine Parkmöglichkeit an der Straße. Hurra - wir sind am tiefsten Punkt der Tour auf 261 Meter angekommen. Nach rechts folgen wir dem Pfad an der Straße entlang zu einem großen Parkplatz.

Wir überqueren den Parkplatz in Richtung der Hinweistafeln und biegen vor diesen, vorbei am Pfosten mit dem „F“, auf den Weg nach rechts ein.

Wenige Meter nach der „Winterfütterung“ geht es nach rechts auf einen Pfad - **„Jetzt geht's endlich mal anständig enuff!“** 😊

Wir überqueren einen Weg und folgen weiter dem Pfad nach oben. An einer T-Kreuzung angekommen halten wir uns links und folgen diversen „C“.

Auf dem weiteren Weg kommen wir an bizarren Felsformationen vorbei. Darunter sind zwei, bei denen man auf einem Schild den Namen lesen kann. Einmal handelt es sich um ein Tier, das andere Mal um einen männlichen Vornamen.

Nachdem wir schon nicht mehr damit gerechnet haben, erreicht der Pfad einige Minuten nach dem „männlichen Vornamen“ eine Sitzgruppe mit Wegweisern. Es geht nach rechts bergauf weiter. Ab hier beachten wir die Hinweise.

Nachdem wir die Box wieder verstaut haben, geht es in der ursprünglichen Richtung weiter. Wir ignorieren Abzweigungen.

Bei Hausnummer 9 macht die Straße eine Linkskurve, wir gehen aber rechts nach oben weiter bis wir auf eine weitere Straße stoßen. Ein Blick nach links zeigt uns, wo wir hinmüssen.

Wenn wir wollen, können wir bei Hausnummer 9 auch weiter der Straße folgen. Dann müssen wir beim Erreichen der nächsten Straße allerdings nach rechts blicken 😊